

Mittwoch den 1. September 1875.

(2764—1)

Nr. 6328.

Concurs-Ausschreibung für drei landwirthschaftliche Studien- Stipendien.

Von Seite des k. k. Ackerbau-Ministeriums kommen drei Studien-Stipendien von je 400 fl. (vierhundert Gulden) für drei ordentliche Hörer an der landwirthschaftlichen Section der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien für die Dauer der Studien in dieser Section zur Verleihung.

Bewerber um diese Stipendien haben nebst dem Maturitätszeugnisse von einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule, eventuell den sonstigen Verwendungsnachweisen, auch ein legiertes Mittellofigkeits- und Moralitätszeugnis, und falls sie bereits Hörer an der k. k. Hochschule für Bodenkultur sind, die an derselben etwa erworbenen Studienzeugnisse ihrem Gesuche beizuschließen, welches an das k. k. Ackerbau-Ministerium zu stylisieren und bei dem Rectorate der k. k. Hochschule für Bodenkultur

bis längstens 15. September 1875 einzubringen ist.

Jene Bewerber, die sich im Genusse eines anderweitigen Stipendiums befinden, haben dies in ihrem Gesuche ausdrücklich zu bemerken.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(2831—2)

Nr. 6614.

Rathsecretärs-Adjunctenstelle.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsecretärs-Adjunctenstelle in der VIII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen wird her Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig belegten Competenzgesuche im ordentlichen Dienstwege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium längstens

bis 11. September 1875 einzubringen.

Graz, am 21. August 1875.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2730—2)

Nr. 1457.

Amtsdienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, sowie der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte

bis 25. September 1875 bei diesem Präsidium einzubringen.

Die vorgemerkten Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth, am 21. August 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2833—2)

Nr. 3579.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem gefertigten Bezirksgerichte wird für die Arbeiten zur neuen Grundbuchsanlegung für die Dauer des Bedarfs ein Diurnist gegen ein Taggeld zwischen 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. sogleich aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle haben sich mit einer schönen, leserlichen Handschrift, Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache und der für

dieses wichtige Geschäft erforderlichen Geschäftskennntnisse auszuweisen.

Ingleichen wird bei dem gefertigten Bezirksgerichte ein zweiter Diurnist gegen das Taggeld per 80 kr. bis Ende dieses Jahres sogleich aufgenommen.

Bewerber um diese Stelle haben sich gleichfalls der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift, einer leserlichen correcten Handschrift und über ein tadelloses Vorleben auszuweisen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, den 27sten August 1875.

(2843—1)

Nr. 7920.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in Altenmarkt bei Rakel, womit die Jahresbestallung per 300 fl., das Amtspauschale jährlicher 80 fl. und das Jahrespauschale per 900 fl., für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrten zwischen Altenmarkt und Rakel verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 300 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen zwei Wochen bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale beizustellen und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen zufrieden stellen.

Triest, am 27. August 1875.

Von der k. k. Postdirection.

Nr. 7920.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in Rakel, womit die Jahresbestallung per 300 fl., das Amtspauschale jährlicher 50 fl., die widerrufliche Manipulationsbeihilfe jährl. 300 fl., und das Jahrespauschale per 360 fl., für die Unterhaltung der täglich sechsmaligen Botengänge zwischen dem k. k. Postamte in Rakel und dem gleichnamigen Bahnhofe verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 300 fl., und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen zwei Wochen bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale beizustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen zufrieden stellen.

Triest, am 27. August 1875.

Von der k. k. Postdirection.

(2759—3)

Nr. 7832.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamte in St. Veit bei Wippach, womit die Jahresbestallung pr. 200 fl., und das Amtspauschale pr. jährl. 60 fl. verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung

des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen 14 Tagen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen, und darin anzugeben, ob sich dieselben bereit erklären, ein zum Postbetriebe geeignetes Locale beizustellen, und im Falle der Combinierung des k. k. Postamtes mit den für die Besorgung des Telegraphendienstes entfallenden systemmäßigen Bezügen zufrieden stellen.

Triest, am 24. August 1875.

k. k. Postdirection.

(2728—3)

Nr. 102.

Rundmachung.

Der gefertigte k. k. Bezirksschulrath hat den beiden städtischen Knabenschulen gemäß § 9 des Gesetzes vom 29. April 1873 je einen Schulsprengel zugewiesen, wornach die Stadttheile folgenderart eingeschult werden:

In die erste städtische Knabenschule im Lycealgebäude:

- Die Stadt vom Haus Nr. 1 bis 13 ferner von 234 bis 314;
- sämmtliche zur Polana;
- sämmtliche zur St. Petersvorstadt gehörigen Häuser; und
- die Häuser der Franziskanergasse.

In die zweite städtische Knabenschule in der Vorstadt Krakau:

- Die Stadt vom Hause Nr. 13 bis 234;
- die ganze Karlstädtervorstadt;
- Hühnerdorf;
- Krakauvorstadt;
- Tirnavorstadt;
- Grabischavorstadt; und
- mit Ausschluß der Franziskanergasse alle übrigen Häuser der Kapuzinervorstadt.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die schulpflichtigen Kinder obgenannter Stadttheile, nachdem die Schule mit 16. September l. J. beginnt

am 14. und 15. September

bei der betreffenden Schulleitung zur Aufnahme anzumelden sind.

k. k. Bezirksschulrath Stadt Laibach,
am 13. August 1875.

(2729—2)

Nr. 146.

Rundmachung.

Der gefertigte k. k. Bezirksschulrath hat der Ursuliner-Mädchenschule und der neu errichteten städtischen Mädchenschule gemäß § 9 des Gesetzes vom 29. April 1873 je einen Schulsprengel zugewiesen, wornach die Stadttheile folgender Art eingeschult werden.

In die Ursuliner-Mädchenschule:

Die Stadt vom Haus Nr. 169 bis 314, dann die Grabischa-, Kapuziner-, St. Peter- und Polanavorstadt.

In die städtische Mädchenschule im Redoutengebäude:

Die Stadt vom Haus Nr. 1 bis incl. 168, die Karlstädter-, Krakauer- und Tirnavorstadt und Hühnerdorf.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die schulpflichtigen Kinder obgenannter Stadttheile, nachdem die Schule mit 16. September l. J. beginnt,

am 14. und 15. September

bei der betreffenden Schulleitung zur Aufnahme anzumelden sind.

k. k. Bezirksschulrath Laibach,
am 16. August 1875.

Neuzeitige Blatt.

(2800—1) Nr. 5596.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird die mit Bezug auf das Edict vom 3. Juli 1875, Z. 4045, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Paschali gegen Andreas Wernig die auf den 16. August l. J. angeordnete erste exec. Feilbietung der Realitäten Rctf.-Nr. 200 ad Bis- thumsherrschaft Pfalz Laibach Urb.-Nr. 85 ad D.-R.-D.-Commenda Laibach und Rctf.-Nr. 69 1/2 und 69 2/5 ad Magistrat Laibach für abgehalten erklärt worden sei, wornach am

20. September 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte zur zweiten exec. Feilbietung obiger Realitäten geschritten werden wird.

Laibach, am 17. August 1875.

(2707—1) Nr. 1054.
Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Poje von Prezid, als Cessionär des Anton Zagar, die dritte executive Versteigerung der dem Matthäus Lipovc von Babensfeld gehörigen, gerichtlich auf 1080 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 44 ad Gut Neubakensfeld im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

27. September 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Februar 1875.

(2793—1) Nr. 5617.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfsweith wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sager, durch Dr. Hofina, die exec. Versteigerung der dem Johann Sauer von Feusch gehörigen, gerichtlich auf 2300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auerspergischen Gilt Rassenfuß sub Rctf.-Nr. 326 und Urb.-Nr. 686 vorkommenden Realitäten in Feusch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den 25. Oktober

und die dritte auf den 25. November 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfsweith, am 16. Juni 1875.

(2811—1) Nr. 5619.
Dritte executive Feilbietung.

In der Executionsfache des Johann Lamper, durch Dr. Sohubi, gegen Martin Dolinsel in Sello peto. 276 fl. c. s. c. hat es bei der mit Bescheide vom 16ten 16. März l. J. Z. 2002, auf den

14. September l. J., früh 9 Uhr, am Orte der Liegenschaft anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 157 ad Gallenberg das Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten August 1875.

(2708—1) Nr. 1068.
Reassumierung exec. dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stenta von Runarsko, durch den Nachhaber Johann Modic von Bloshlapolica, gegen Mathias Modic von Bloshlapolica peto. 165 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 13. Februar 1873, Z. 649, auf den 27sten März 1873 angeordnete und mit Bescheid vom 21. März 1873, Z. 1348, fixierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Pauli zu Scherauniz sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden zu Bloshlapolica sub Consc.-Nr. 9 gelegenen Realität auf den

28. September 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang des Bescheides vom 29. Mai 1873, Z. 2549, reassumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Februar 1875.

(2798—1) Nr. 4288.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach in Vertretung des hohen Aeras gegen Jerni Kvas von Wippach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. August 1874 dem h. Aeras schuldigen 23 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehöri- gen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 36 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 550 fl. ö. W. gewilligt und und zur Vornahme derselben die drei Tagungen auf den

10. September,

auf den 9. Oktober

und den 9. November 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. Juli 1875.

(2814—1) Nr. 3928.
Erinnerung

an Helena Keber, resp. deren Erben, unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Helena Keber, resp. deren Erben, unbekanntes Aufenthalts, hiermit erinnert:

Es habe Josef Kapotnik von Loka wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Soforderung per 10 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 11ten Juni 1875, Z. 3928, hieramts eingebracht, wofür zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

15. September 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Sum.-Pat. angeordnet und der Gellagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Herr Josef Milac von Sagor

als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Diesen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Juni 1875.

(2447—3) Nr. 7259.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß die in der Rechtsfache der D.-R.-D.-Commenda Mötting gegen Mathias Petric aus Rosalnic Nr. 15 peto. 131 fl. 50 kr. mit Bescheid vom 14. März 1874, Z. 1714, auf den 7. November 1874 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungs-Tagung auf den

15. September 1875, vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2795—1) Nr. 4486.
Exec. Fahrnisse, Besitz- und Genußrechte-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Zolner von Binec, durch Dr. Skedl, die exec. Versteigerung der dem Herrn Karl Doliner von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 321 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse und nachstehende Besitz- und Genußrechte, und zwar:

a) auf die mittelst Kaufvertrages vom 1. Jänner 1804 vom Franz And. Pober erkaufte, zur Schrott'schen Gilt Rassenfuß gehörigen Ackerparzellen Nr. 42 und 43 „na streng“ im erhobenen Schätzungswert per 400 fl. sammt der darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im erhobenen Wert per 1862 fl.;

b) auf die zu der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß vorkommenden Realität gehörigen Parzellen, und zwar Wiesparzelle Nr. 712 in Coshice im erhobenen Wert per 150 fl., Waldparzellen Nr. 319/48 ad 320/68 per 100 fl., Hutweideparzelle Nr. 319/49 per 5 fl., zusammen im erhobenen Wert per 255 fl.;

c) auf den von Franz Pretner mittelst des Kaufvertrages vom 16. September 1847 erkaufte, in keinem Grundbuche vorkommenden Acker in Stajnek Parz.-Nr. 254, im erhobenen Wert von 250 fl.

d) auf den von Mathias Kaiser von Rassenfuß mittelst des Kaufvertrages vom 15. Jänner 1855 erkaufte, früher der Pfarrkirche St. Peter zu Obernassenfuß gehörig gewesenen Acker in Podobeschenca im erhobenen Wert per 300 fl.;

e) auf den in der kroatischen Landtafel Acker „Planava“ im erhobenen Wert per 350 fl., auf die Weideparzelle per 10 fl., auf die in derselben Landtafel vorkommende Wiese „v Mlisček“ per 200 fl., zusammen im Wert per 560 fl. und

f) auf die in derselben Landtafel vorkommende, zur Kaplaneigilt Rassenfuß gehörige Wiese (Wechsel) in „Puschava“ im erhobenen Wert per 100 fl. bewilligt und zur Vornahme der Fahrnisse die Tagungen auf den

13. September und 4. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr und der Besitzrechte auf den

13. September,

dann 4. und 28. Oktober 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Fahrnisse bei der zweiten, die Besitzrechte aber erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 14. Juli 1875.

(2751—2) Nr. 13335.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es seien die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 10. Mai l. J. Z. 5589, auf den 14. Juli und 14. August l. J. anberaumten ersten zwei Feilbietungen der dem Anton Brajer von Soistro gehörigen und von der k. k. Finanzprocuratur für Reim nom. des hohen Aeras peto. 6 fl. sammt Anhang in Execution gezogenen Realität Urb.-Nr. 9, Rctf.-Nr. 2 1/2 ad Kreuzenegg im Einverständnis beider Executionstheile mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es nun bei der auf den

15. September l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juli 1875.

(2446—3) Nr. 516.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kozar von Dürnbach, durch den Nachhaber Herrn Andreas Zonke die exec. Feilbietung der dem Mathias Germetlic von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1691 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 13 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den 11. Oktober

und die dritte auf den 12. November 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2570—3) Nr. 2097.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsan- hohes Aeras und Grundentlastungsan- hohes Aeras die exec. Versteigerung der dem Kaiser Konobel von St. Michael Ps.-Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 119 ad Herrschaft Luegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den 13. Oktober

und die dritte auf den 13. November 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Juli 1875.

(2014-3) Nr. 3584.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der D. Commenda von Mötting gegen Josef Simonik von Jugorje in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötting sub Ref. Nr. 178 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 878 fl. 8. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 17. September,

auf den 17. Oktober und auf den 18. November 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 27. Mai 1875.

(2563-2) Nr. 3207.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Martinic von Goritsche die exec. Versteigerung der dem Andreas Duic von Urem gehörigen, gerichtl. auf 372 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 837/3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 15. September,

die zweite auf den 16. Oktober und die dritte auf den 17. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Juli 1875.

(2644-3) Nr. 5014.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiß von Feistritz gegen Herrn Johann Fatur von Zogorje wegen schuldigen 300 fl. 8. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3300 fl. 8. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 21. September

auf den 22. Oktober und auf den 23. November 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20. Mai 1875.

(2642-2) Nr. 6439.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tomšic die exec. Versteigerung der dem Andreas Dougan von Sambije gehörigen, gerichtl. auf 1570 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 24. September,

die zweite auf den 26. Oktober und die dritte auf den 26. November 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten Juni 1875.

(2658-2) Nr. 10214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Mathias Kikel von Matena gehörigen, gerichtl. auf 160 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 10 ad Igglack pcto. 67 fl. 8 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 11. September,

die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2671-3) Nr. 4250.

Erinnerung

an Georg Gregoric von Neudorf bei Oblat, unbekanntem Daseins, und dessen unbekanntem Erben. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Georg Gregoric von Neudorf bei Oblat, unbekanntem Daseins, und dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Straßas von Niederdorf Nr. 10 die Klage sub praes. 3. Juni 1875, Z. 4250, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Hypothekforderung von 114 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 14. September 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen k. k. Notar Albert Ritter v. Hößern als curator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rech-

ten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Planina, am 3ten Juni 1875.

(2742-2) Nr. 5609.

Erinnerung

an Michael Saiz und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthalte. Vom dem Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Michael Saiz und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte Josef Levitar von Cesta Nr. 6, durch Dr. Bratkovic als Stellvertreter, gegen Michael Saiz und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthalte, die Klage auf Verjährung und Lösungs gestattetung der für Michael Saiz auf Berg-Nr. 31/1 und 37 ad Herrschaft Thurnamhart, dann Berg-Nr. 610 ad Herrschaft Gurksfeld intabulierten Forderung per 196 fl. 13 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagsetzung auf den 7. September 1875, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Georg Kocianic von Gurksfeld als curator ad actum bestellt. Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14. November 1874.

(2655-2) Nr. 11038.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Johann Dresel von Schleiniz gehörigen, gerichtl. auf 146 fl. geschätzten Realität, Einl.-Nr. 98, ad Schleiniz pcto. 40 fl. 54 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 11. September,

die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juli 1875.

(2734-2) Nr. 6835.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Doko Rani-lovic von Sosljice die exec. Relicitation der der Maria Slobodnik von Radovica gehörigen, um den Weisföb per 2600 fl. erstanden, im Grundbuche ad Herrschaft Vinöb sub Ref.-Nr. 44, Extr.-Nr. 64, Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsetzung auf den 21. September 1875, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Tagsetzung auch unter dem Werthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting.

(2657-2) Nr. 10263.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Mathias Peternel von Schlebe gehörigen, gerichtl. auf 2469 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 21, ad Steuergemeinde Studentschitz pcto. 84 fl. 55 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 11. September,

die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1875.

(2569-3) Nr. 2036.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aarars die exec. Versteigerung der dem Jakob Cel von Großberdu Haus-Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 2069 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1037 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 11. September,

die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den 13. November 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Juli 1875.

Ein Klavier,
überspielt, gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Anträge übernimmt das **Annoncenbureau Müller in Laibach** (Fürstenhof 206.) (2861) 3-1

Atelier J. Müller
hinter der Franziskanerkirche Nr. 11
wird zu photographischen Aufnahmen bestens empfohlen. — Vollkommenste Reiblichkeit und feinste Ausführung wird garantiert. — Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Preise billig. (2531) 25-8

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 1. September
eröffnet
Ed. Witte
aus Wien
eine Filiale seines



In der Herrngasse Nr. 215 ist für Michaeli d. J. eine schöne, aus 8 Zimmern etc. bestehende (2486-8)

Wohnung

zu vermieten. Näheres daselbst im I. Stock.

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von **Dr. Bisenz**, amer. Universitäts-Professor d. Medicin ad honores. Mitglied der med. Facultät in Wien. Preis fl. 2.
Zu haben in der Ordinations-Anstalt für **geheime Krankheiten** (besonders Schwäche) von **Dr. Bisenz**, Stadt, Bräunerstraße, Nr. 5, 1. Stock.
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch **Correspondenz** behandelt und werden **Medicamente** besorgt. (Ohne Postnachnahme.) (2537) 300-10

(2757-1) Nr. 4194.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen **Nikolaus Jento** und **Matthias Dojac** von Tereboje erinnert, daß für dieselben der hiesige **Advocat Johann Oprinz** als **curator ad actum** zur Empfangnahme der Forderungseilbietungsrubriken vom 16ten Juni 1875, Z. 2486, bestellt worden sei.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. August 1875.

(2754-3) Nr. 5617.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen **Agnes Bikel** aus **Hötitsch** erinnert, daß für dieselbe zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Feilbietungsbescheides vom 3. Juli 1875, Z. 4045, und zur weitem Wahrung ihrer **Tabularrechte** Herr **Dr. Franz Munda**, **Advocat** in **Laibach**, als **curator ad actum** bestellt worden sei.
Laibach, den 17. August 1875.

In der, der Befertigten vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Deffentlichkeitsrechte autorisireten

Privat-Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für Mädchen in Adelsberg

beginnt der Unterricht den 15. September. Anmeldungen können täglich stattfinden. Mündliche oder schriftliche Auskunft erteilt

Charlotte Margreiter,
Inhaberin der Anstalt.

(2727) 3-3

Vortheilhafte Kapitalsanlage.

Eine im besten Zustande befindliche Mülhrealität mit **garantiert sicherer und voller Wasserkraft**, 5 Weissmahlgängen, einer Bretsäge, einer separat stehenden Mühle mit 1 Weissmahlgang, dann Stampfen für Gerste und Hirse, ferner eine Leinöl-Pressvorrichtung. Die Mühle ist eine halbe Fahrstunde von Laibach entfernt durch schönste harte Strassen nach jeder Richtung hin mit der Umgebung verbunden, in gesunder und anmuthig grüner Gebirgsgegend, **vor jeder Ueberschwemmung sicher**, ist wegen Erbnachlass-Vertheilung aus **freier Hand sehr preiswerth** zu verkaufen.

Zu dieser Realität gehören an Aeckern, Wiesen, Weide, Garten und Wald über 26 niederösterr. Joch; der gerichtliche Schätzwert derselben ist nahe fl. 14000. — Die Zahlungsverpflichtung ist dem Käufer günstig, und ein reeller Käufer kauft unter dem Schätzwert.

Man wende sich schriftlich oder mündlich an **Fr. Marie Bergant** im Perles'schen Bräuhaus in **Laibach**, welche als Miterbin resp. Familienmitglied die nöthigen Aufschlüsse zu erteilen in der Lage ist. (2705) 3-3

Eine Hausrealität

in einem der frequentesten und gesündesten Vorstadttheile **Laibachs** gelegen, bestehend aus einem ganz neu erbauten Hause, einem neu hergestellten Hause (zusammen mit 14 Wohnungen), einer Werkstätte und Remisen, einem großen Garten und großen Hofraum,

ist billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Object bildet nicht nur für den Besitzer einen sehr angenehmen Wohnsitz, sondern ergibt auch eine sichere, rentable

Kapitals-Anlage. (2806) 3-2

Selbes ist gleich vortheilhaft als **Zinshaus** wie auch zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet. Näheres im Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206).

(2758-2) Nr. 4192.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen **Maria Konz** von **Goritsche** erinnert, daß für dieselbe der hiesige **Advocat Dr. Menzinger** als **curator ad actum** zur Empfangnahme des diesgerichtlichen Realfeilbietungsbescheides vom 10. Juli 1875, Z. 3498, bestellt worden sei.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. August 1875.

(2640-2) Nr. 8423.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen **Herars** und Grundentlastungsfondes gegen **Stefan Terfinovic** als grundbüchlicher, **Johann** und **Maria Logar** von **Tomine** Nr. 14 als factische Besitzer peto. 53 fl. 40 kr., den unbekanntem Nachfolgern des **Blas Gerl** und **Stefan Terfinovic** von **Tomine** Herr **Franz Beniger** von **Dornegg** Nr. 28 als **curator ad actum** bestellt und ihm die bezügl. Realfeilbietungsrubriken zugestellt worden sind.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten August 1875.

(2641-2) Nr. 5385.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für **Krain** nom. des hohen **Herars** und des Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 30. Mai 1873, Z. 4886, auf den 16. September 1873 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem **Andreas Novak** von **Grafenbrunn** Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft **Adelsberg** sub Urb.-Nr. 405 vorkommenden Realität wegen schuldiger 123 fl. 88 kr. mit dem vorigen Anhang auf den
24. September 1875
reassumando angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten Mai 1875.

(2791-2) Nr. 1536.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird im Nachhange zum Edicte vom 14ten Mai 1875, Z. 874, in der Executionssache des **Johann Torman** von **Kronau** (egen **Blas Wral** von **Kronau** Nr. 12 wegen 147 fl. 78 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß den **Tabulargläubigern** **Josef Smolej** Nr. 11 und **Johann Wral** Nr. 12 von **Kronau** und beziehungsweise deren **Nachfolgern** Herr **Anton Hribar** von **Kronau** zum **Curator** aufgestellt, und daß demselben die diesfälligen **Feilbietungs-**erbrifen eingehändigt wurden.
K. k. Bezirksgericht Kronau, am 21 August 1875.

(2691-3) Nr. 5381.

Executive Fahrnissenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn **Johann Böttges** in **Mainz**, die **executive Feilbietung** der dem Herrn **August Kremzar** in **Laibach** gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 208 fl. geschätzten **Fahrnisse**, als: **Zimmer- und Gewölbseinrichtung** und verschiedene **Bücher**, bewilligt und hiezu zwei **Feilbietungs-**Tagsatzungen, die erste auf den
9. September
und die zweite auf den
23. September 1875,
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der **Wohnung** und im **Gewölbe** des **Executen** mit dem **Beisage** angeordnet worden, daß die **Pfand-**stücke bei der ersten **Feilbietung** nur um oder über dem **Schätzwert**, bei der zweiten **Feilbietung** aber auch unter demselben gegen **sogleiche** **Bezahlung** und **Beschaffung** hintangegeben werden.
Laibach, am 14. August 1875.

(2535-2) Nr. 3093.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird hiemit bekannt gemacht:
Es seien die mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1874, Z. 6493, sistierten **exec. Feilbietungen** der dem **Josef Lovset** von **Schuschke** gehörigen **Realität** Urb.-Nr. 677 A ad Herrschaft **Reisnitz** im **Reassumierungswege** neuerlich auf den
25. September,
auf den
26. Oktober
und auf den
27. November 1875,
jedesmal von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.
Der **Grundbuchs-**extract, die **Revisions-**bedingungen und das **Schätzungs-**protokoll können hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am 22sten Mai 1875.

(2327-2) Nr. 7039.

Dritte exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei in der **Executions-**sache des **Alexander Vikan** von **Feistritz** wider **Josef Roč** von **Verbica** Nr. 20 über **Einverständnis** beider Theile die mit dem Bescheide vom 19. Februar 1875, Z. 1811, auf den 16. Juli und 17. August angeordnete erste und zweite **Feilbietung** der dem **Josef Roč** gehörigen, im **Grund-**buche der Herrschaft **Jablantz** sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden **Realität** mit dem als abgehalten erklärt, daß es bei der am
17. September l. J.
angeordneten dritten **exec. Realfeil-**bietung sein **Verbleiben** habe.
K. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am 10ten Juli 1875.

(2752-2) Nr. 13311.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Mai 1875, Z. 7235, bekannt gemacht:
Es seien die auf den 14. Juli und 14. August l. J. angeordneten ersten zwei **exec. Feil-**bietungen der dem **Johann Konal** von **Kleinratschna** gehörigen **Realität** 112 fl. 31 1/2 kr. im **Einverständnis** beider **Executions-**theile mit dem **Beisage** für abgehalten erklärt worden, daß es nun bei der
auf den
15. September l. J.
anberaumten dritten **exec. Feil-**bietung mit dem früheren Anhang sein **Verbleiben** erhalte.
K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 20. Juli 1875.

(2643-2) Nr. 5981.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird hiemit kundgemacht:
Es sei über Ansuchen der **Hlena Tomšič** von **Koritence** Hs.-Nr. 30 ad **recipiendum** **Franz Beniger** von **Dornegg** Nr. 28 gegen **Michael Celhar** von **Smerje** Hs.-Nr. 27 die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1014, auf den 23sten April, 24. Mai und 25. Juni 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistierte **exec. Feil-**bietung der im **Grundbuche** ad **Pfarr-**gilt **Brem** sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden **Realität** wegen schuldiger 65 fl. 12 kr. c. s. c. im **Reassumierungs-**wege auf den
24. September,
dann den
26. Oktober
und den
26. November 1875,
jedesmal vormittags 9 Uhr, in der **Gerichts-**kanzlei mit dem vorigen **Beisage** angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am 16. Juli 1875.